

Zeitschrift: Beiträge zur Heimatkunde / Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften

Herausgeber: Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften

Band: 1 (1927)

Vorwort: Zum Geleit

Autor: Roggo, Alfons

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Geleit.

Man begegnet heute in weitesten Volkskreisen einem regen Interesse an heimatkundlicher Forschung. Besonders die Heimatgeschichte rückte in den letzten Jahren in den Vordergrund der geistigen Bedürfnisse. Es ist begreiflich! — Die Heimat ist unser ältestes Gut. Alle Fragen geistiger, wirtschaftlicher und politischer Natur sind letzten Endes in der Heimat verankert. Aber wie wenig kennen wir unsere Heimat! Wir wissen von allen möglichen Weltendingen, von grossen Geschehnissen, Taten und Plänen der weiten Umwelt zu berichten; wir dringen in der Geschichte unseres Vaterlandes in vorgeschichtliche Zeiten zurück; aber von unserm engsten Wirkungskreise, von der Gemeinde und Pfarrei, von der Seele unseres Volkes besitzen wir nur zusammenhanglose Kenntnisse. Wohl gilt es, ob der Heimat das Vaterland nicht zu vergessen, aber bis heute hat die Gefahr auf der andern Seite gelegen.

Wohl hat es bei uns immer Männer gegeben, die mit offenem Auge und warmem Herzen unsere alten Kulturgüter wahrten, Kunstschatze hüteten, Sagen und Lieder, Sitten und Gebräuche unseres Volkes erforschten und in Wort und Schrift bannten. Wir möchten hier nur auf die wertvollen wissenschaftlichen Publikationen des geschichtsforschenden Vereins verweisen. — Auch der Natur- und Heimatschutzgedanke wurde bei uns gelegentlich verbreitet. Zu einer eigentlichen Bewegung sind die Bestrebungen aber nicht gekommen, und es tut oft wehe, sehen zu müssen, wieviele Erbstücke in Haus und Hof, wieviele Denkmäler alter Zeit in Wald und Feld achtlos zerstört werden. Es fehlte dann aber auch der grosse einigende Gedanke, der die Ergebnisse der Heimat- und Volksforschung sammelte und sichtete, der Wertvolles vom Wertlosen ausschied und der, was oft in flüchtiger Anregung zu Tage tritt, dem Volke dienstbar zu machen suchte.

Gegenseitige Anregung und Förderung in der Erforschung der Heimat und zielbewusstes Leiten der gegrabenen Quellen

in das Leben zurück, ist nur durch Zusammenschluss der Heimatfreunde möglich, und so musste trotz allgemeiner Vereinsmüdigkeit eine Vereinigung zustande kommen.

Die Ziele der Heimatfreunde sind gross. Ihre Arbeit soll ernst und still sein. Die Bestrebungen gehen über Altertumsliebhaberei hinaus und sollen ethischen, sozialen, pastoralen und pädagogischen Wert haben. Im besonderen will der Verein für Heimatkunde eine gesunde Tradition in Gebräuchen, Sitten und Kunst zu erhalten suchen. Erforscht sollen werden die geologischen Verhältnisse der Heimat und das darauf sich gründende Leben von Pflanzen und Tier. Wir wollen die Heimat als Ganzes fassen. Es soll kein Lebensgebiet aus dem Zusammenhang herausgerissen werden, sonst würden wir vielleicht der Oberflächlichkeit verfallen. Wir wollen mit dem geschichtsforschenden Verein die Fühlung aufzunehmen suchen, um eine noch eingehendere Erforschung der Lokalgeschichte anzuregen, und uns im besondern mit der praktischen Auswertung der wissenschaftlichen heimatgeschichtlichen Forschung für Schule und Volk befassen.

Das Arbeitsgebiet ist in den Erfordernissen der Kulturgeschichte gegeben. Es ist nicht auf den Sensebezirk beschränkt, sondern greift darüber hinaus, umfasst im Nord-Westen die Pfarrei Gurmels, folgt der französischen Sprachgrenze und schliesst Jaun ein.

Wir hoffen, dass die Gaben, die der Verein den opferwilligen und uneigennütigen Freunden unseres lieben Senselandes vorlegt, freundliche Aufnahme finden werden. Möge besonders die nachfolgende erste Gabe neue Freunde werben, die an einem Werke mitschaffen, das unserem Ländchen zu Nutzen und Ansehen dient.

Alfons Roggo.